

Brutvogel-Vorkommen

Entwicklungsgebiet

„Nächst Neuendorfer Landstraße“

Stadt Zossen / OT Nächst Neuendorf

(Landkreis Teltow-Fläming)



- 1 Veranlassung
 - 2 Untersuchungsgebiet
 - 2.1 Methodik
 - 3 Semi-quantitative Brutvogelvorkommen im Untersuchungsgebiet
 - 3.1 Wertende Kommentierung der Befunde
 - 4 Fazit
 - 5 Literatur
- Anhang

1 Veranlassung

Die Stadt Zossen (Teltow-Fläming) plant im Ortsteil Nächst Neuendorf ein ca. 2,65 ha großes Entwicklungsgebiet zwischen Nächst Neuendorfer Landstraße und Kleiner Feldstraße. Im Kontext dessen wurde die IDAS GmbH Luckenwalde mit der dortigen Brutvogelerfassung beauftragt.

2 Untersuchungsgebiet

Das ca. 4 ha. große Untersuchungsgebiet (UG) beinhaltet das innerörtlich gelegene Entwicklungsgebiet und den angrenzenden Bereich der Eigenheimsiedlung bis hin zur Straße „Ernst-Henecke-Ring“ (vgl. Abb. 2-5, im Anhang).

Im Entwicklungsgebiet selbst steht ein unbewohntes Haus mit Nebenglass. Über dieses Grundstück verläuft ein befestigter Weg, der vormals die Nächst Neuendorfer Landstraße mit der Kleinen Feldstraße verband. Entgegen der Abb. 1 ist das von einem Zaun umgebende Entwicklungsgebiet nahezu gehölzfrei und von Grünland dominiert.



Abb. 1: Entwicklungsgebiet in Nächst Neuendorf (IDAS GmbH 2020)

2.1 Methodik

Dieser Bericht fußt auf Beobachtungsgänge, die am 18.04., 25.04., 02.05., 18.05. und 04.06.2020 in den frühen Morgenstunden unter Beachtung diesbezüglicher Empfehlungen von SÜDBECK et al. (2005) durchgeführt wurden. Die UG-bezogen angetroffenen Brutvögel werden tabellarisch und unter Berücksichtigung ihrer Gefährdung im Land Brandenburg (MÄDLOW et al. 2008), ihrer nistökologischen Einordnung (BEZZEL 1985, 1993) sowie mit Hinweis auf die europäische Vogelschutzrichtlinie (Richtlinie 2009/147/EG) zusammengefasst.

3 Semi-quantitative Brutvogelvorkommen im Untersuchungsgebiet

lfd. Nr.	Artname	wissenschaftl. Name	RL BB	EU VSRL	Häufigkeit BB	n BP	nistökologische Einordnung
1	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>			sh	2	Ba
2	Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i>			mh	1	Ba
3	Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>			h	1	Ni
4	Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>			h	3	Ni
5	Amsel	<i>Turdus merula</i>			sh	2	Gb
6	Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>			sh	1	Gb
7	Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>			h	1	Gb
8	Kohlmeise	<i>Parus major</i>			sh	x	Hö
9	Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>			sh	x	Hö
10	Elster	<i>Pica pica</i>			h	1	Ba
11	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>			sh	x	Hö
12	Feldsperling	<i>Passer montanus</i>			mh/h	x	Ni
13	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>			sh	2	Ba
14	Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	3		h	1	Gb
15	Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>			sh	1	Gb
16	Girlitz	<i>Serinus serinus</i>			mh	1	Ba

Kürzel:

RL BB	Rote Liste der Vögel Brandenburgs (MÄDLOW et al. 2008)
EU VSRL	europäische Vogelschutzrichtlinie (Richtlinie 2009/147/EG)
h	häufige Brutvogelart in Brandenburg (RYS LAVY et. al. 2012)
n BP	Anzahl Brutpaar(e) im Untersuchungsgebiet
Ba	bevorzugt auf Bäumen brütend (BEZZEL 1985, 1993)
Gb	bevorzugt im Gebüsch brütend
Ni	bevorzugt in Gebäude-Nischen brütend
Hö	bevorzugt in Baumhöhlen/Nistkästen brütend

4 Wertende Kommentierung der Befunde

Im UG kommen 16 Brutvogelarten vor. Unter ihnen befinden sich acht Spezies, die gemäß BEZZEL (1985, 1993) bevorzugt auf höheren Bäumen und in deren Höhlen nisten (vgl. Kap. 3). Hierzu gehören die Ringeltaube (*C. palumbus*), die Türkentaube (*S. decaocto*), die Blaumeise (*P. caeruleus*), der Buchfink (*F. coelebs*) sowie der Girlitz (*S. serinus*). Ihnen gesellen sich im Gebüsch brütende Spezies, wie die Amsel (*T. merula*), die Mönchs- und Klappergrasmücke (*S. atricapilla*, *S. curruca*) und der Bluthänfling (*A. cannabina*), hinzu. In Form der Bachstelze (*M. alba*), des Hausrotschwanzes (*Ph. ochruros*) und des Feldsperlings (*P. montanus*) sind im UG Vögel präsent, die in Gebäude-Nischen nisten. Mit Ausnahme des Hausrotschwanzes entfallen ihre Vorkommen ausschließlich auf den in die avifaunistische Begutachtung einbezogenen Teil der Wohnsiedlung am „Ernst-Henecke-Ring“.

Letzterer ist damit einziger Brutvogel im Vorhabengebiet. Dort zog er seinen Nachwuchs in einer Nische des leerstehenden Einfamilienhauses auf.

All diese wertgebenden Brutvögel zählen zu den *mittelhäufigen*, *häufigen* und *sehr häufigen* Spezies (RYSILAVY et al. 2012).

Mit Ausnahme des im Bestand *gefährdeten* Bluthänflings (**RL3**; MÄDLÖW et al. 2008) gelten sie gemäß der Roten Liste der Vögel Brandenburgs als *nicht gefährdet*.

Letztendlich unterliegt daher auch keine der im UG vorkommenden Vogelart dem besonderen Schutz seitens der Vogelschutzrichtlinie der europäischen Union (Richtlinie 2009/147/EG).

5 Fazit

Vorhabenbedingt wird den Vögeln ein keineswegs unerheblicher Teil ihres innerörtlichen Nahrungshabitates verloren gehen. Sollte das Entwicklungsgebiet mit einer Wohnsiedlung bebaut werden, wäre selbige daher hinreichend zu durchgrünen. Hierdurch ließe sich ein strukturreicher Lebensraum für Vögel initiieren, der an dem der Eigenheimsiedlung „Ernst-Henecke-Ring“ anbindet.

6 Literatur

BEZZEL, E. (1985): Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Nonpasseriformes. Aula Wiesbaden

BEZZEL, E. (1993): Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Passeres. Aula Wiesbaden

MÄDLOW, W. u. T. RYSLAVY (2008): Rote Liste und Liste der Brutvögel des Landes Brandenburg. Naturschutz u. Landschaftspflege in Brandenburg 17 (4) 2008

Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (Vogelschutzrichtlinie; kodifizierte Fassung)

RYSLAVY, T., HAUPT, H. u. R. BESCHOW (2012): Die Brutvögel in Brandenburg und Berlin – Ergebnisse der ADEBAR-Kartierung 2005-2009. OTIS 19 – 2011 Sonderheft

SÜDBECK, P., ANDRETTZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K u. C. SUDFELDT (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell

Anhang

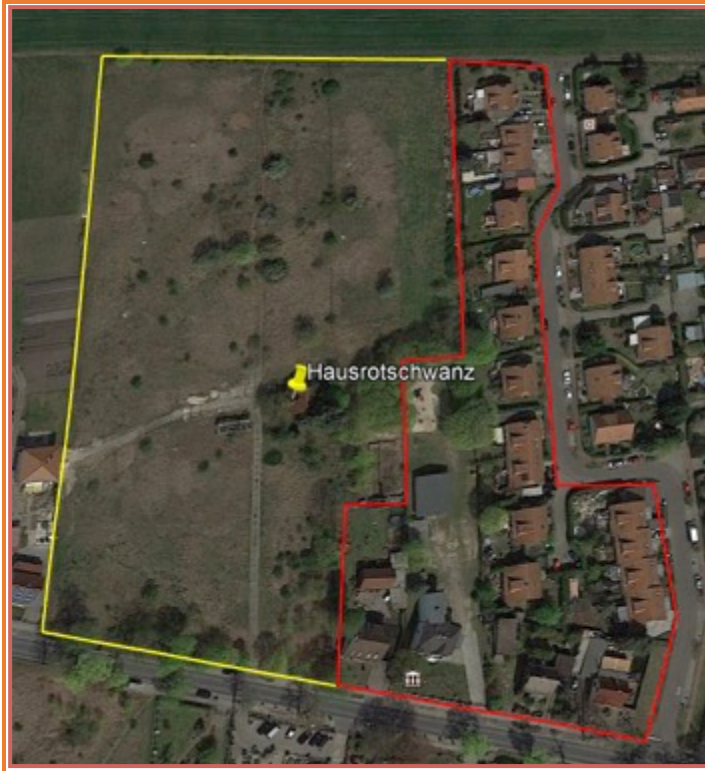


Abb. 2: UG „Entwicklungsgebiet Nächst Neuendorfer Landstraße“ (gelb) und der in die avifaunistische Begutachtung einbezogene Teilbereich der Eigenheimsiedlung am „Ernst-Henecke-Ring“ (rot) nebst Brutvogelvorkommen innerhalb des Entwicklungsgebietes



Abb. 3: Blick in das Entwicklungsgebiet an der Nächst Neuendorfer Landstraße
- IDAS Planungsgesellschaft mbH Luckenwalde -



Abb. 4: Entwicklungsgebiet zwischen Kleine Feldstraße und Nächst Neuendorfer Landstraße



Abb. 5: ... flankiert von der Eigenheimsiedlung „Ernst-Henecke-Ring“

